

E3Ü1.3. Vietnamesische Migranten im Osten Deutschlands

Hörtext

Die vietnamesischen Migranten, mehrheitlich ehemalige Vertragsarbeiter, spielen besonders im Osten Deutschlands eine nicht unbedeutende Rolle. Und sie unterscheiden sich von anderen Migranten insofern, als sie die Tendenz zeigen, zwar die Integration in die Gesellschaft anzustreben, jedoch die eigene, sich neu justierende kulturelle Identität dabei zu schützen und selbstbewusst auch als Mehrwert für die aufnehmende deutsche Gesellschaft zu betrachten. Die vietnamesischen Migranten unterscheiden sich von manchen anderen auch dadurch, dass es ihnen recht gut gelungen ist, die Entkopplung von sozialer Schichtzugehörigkeit und Bildungserfolg zu verwirklichen, will sagen: Das Streben nach möglichst guter Bildung ist offensichtlich, manche meinen: fast preußisch, wie ja die Vietnamesen oft scherzhaft als die Preußen Asiens bezeichnet werden. Offenbar spielen aber auch hier weltanschauliche Grundhaltungen, im konkreten Falle der Konfuzianismus, eine Rolle. So ist es kein Wunder, dass mehr Vietnamesen eine höhere Schulform besuchen als andere Ausländergruppen. Ferner sprechen die Kinder der eine Art Interimssprache sprechenden vietnamesischen Migranten meist akzentfrei Deutsch.

In der Reihe „Handlungskompetenz im Ausland“ erschien von Alshut/Nespethal ein interessanter Band, der sich wie das ebenso aufschlussreiche Buch von Schöningh mit dem Titel „Kulturell und sprachlich determinierte Wahrnehmungs- und Denkmuster vietnamesischer Migrantinnen und Migranten in Deutschland“ (erschienen in Verlag iudicium 2009) speziell mit Vietnamesen befasst. Hier werden 8 wirksame, typische Kulturstandards für Vietnamesen vorgestellt:

1. Gruppenorientierung (etwa statt deutscher Individualorientierung – etwa bei Entscheidungen)
2. Familienorientierung (wir würden sagen: Privat geht vor Katastrophe)
3. Hierarchie (hier spielen die Rollenkonformität und das Senioritätsprinzip zusammen)
4. Beziehungsorientierung (bei den Chinesen würde dies als Guanxi-System bezeichnet), die hier eine noch viel größere Rolle spielt als bei uns
5. Öffentlichkeit des Privaten
6. Gesicht wahren (das heißt: es ist schlimm, wenn man sich öffentlich blamiert oder blamiert wird)
7. Wohlstandsmanagement, wozu die Aspekte Arbeitsethos, Sozialausgleich und manchmal auch Korruption gehören
8. Indirekte Kommunikation (statt etwa deutscher direkter Kommunikation)

Wer sich etwas mit China auskennt, sieht sofort, dass sich hier vieles überschneidet, was angesichts der historischen und kulturellen Verbindungen zwischen China und Vietnam nicht verwundert.